

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Berordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 199.

Montag, 29. August

1910.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Dreimal wöchentlich. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die Zeile II. Schrift der 6 mal gesp. Ankündigungsseite 25 Pf., die Zeile gedruckter Schrift od. deren Raum auf 3 mal gesp. Textseite im amt. Teile 50 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingeliefert) 75 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vorm. 11 Uhr.

Se. Majestät der Kaiser nimmt heute morgen in der Danziger Bucht eine Parade über die Hochseeflotte ab.

Aus Spandau wird ein Choleraverdächtiger Krankheitsfall gemeldet.

Der Physiologe und Anthropologe Prof. Paolo Mantegazza ist gestern in seiner Villa in San Lorenzo im 79. Lebensjahre gestorben.

Die Annexion Koreas ist offiziell bekannt gegeben worden. Die neue japanische Kolonie wird den Namen „Cho Sen“ führen.

Ämtlicher Teil.

Infolge Ablebens der bisherigen Abgeordneten zur II. Kammer der Ständeversammlung für den V. Wahlkreis der Stadt Leipzig und den 44. Wahlkreis des plattens Landes haben in diesen Wahlkreisen Ersatzwahlen stattgefunden.

Als Wahltag wird der 18. Oktober dieses Jahres bestimmt.

Zu Wahlkommissaren werden für den V. Wahlkreis der Stadt Leipzig der Stadttrat Dr. Barthol in Leipzig und für den 44. Wahlkreis des plattens Landes der Amtshauptmann Dr. Rehnert in Plauen i. S. bestellt.

Dresden, am 26. August 1910.

Ministerium des Innern.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 29. August. Se. Majestät der König hat gestern vormittag Larvis verlassen und ist heute früh zum Besuche der Internationalen Jagdausstellung in Wien eingetroffen. Die Abreise von dort erfolgt 8 Uhr 15 Min. abends, das Eintreffen in Dresden morgen 6 Uhr 26 Min. früh.

Se. Majestät wird morgen vormittag 11 Uhr der Brückweiche betreten.

Zeitungschan.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ beschäftigt sich in ihrer gestrigen Nummer mit dem Parteitag der babilischen Sozialdemokratie in Offenburg und fasst ihre Ausführungen zu diesem Gegenstand in folgenden Worten zusammen:

Das Ziel bleibt immer dasselbe: der Umsturz der bürgerlichen Gesellschaft. Rosa Luxemburg oder Koll, Kieberrennen oder Unterhöhlen. Verschiedene Wege, aber das gleiche Ziel. Darüber hat der Offenburger Parteitag Klarheit geschaffen.

Der Genosse Koll hat die Auffassung, die er über die wahren Ziele der babilischen Sozialdemokratie gegeben hat, nur ungenügend gegeben. Er glaubte wohl, durch eine solche Auffassung die Vertrauensseligkeit der verbandelten bürgerlichen Parteien zu fördern und die Aussichten der „Unterhöhlung“ zu verschlechtern. Er hörte wohl auch ungenügend die Wahlakt der sozialdemokratischen Partei, die darauf hinausläuft, so viel Wähler als möglich zu gewinnen, und fordert, den bürgerlichen Wählern so ungenügend als möglich zu erscheinen. Diese Taktik hat sich erst bei der Wahl in Schopau-Marienberg wieder recht gut bewährt. Sie muß sich bewähren, solange bürgerliche Parteien sich durch sie täuschen lassen.

Unter der Überschrift „Spionage“ lesen wir in der „Kölnischen Zeitung“:

Die Verhaftung der beiden der Spionage verdächtigen Engländer auf Vortum gibt den englischen Blättern zu ziemlich ausführlichen Berichten Anlass, die zum Teil recht vorsichtig gefaßt sind. Wenn die Zeitungen vorläufig noch nicht an die Schuld ihrer Landsleute glauben wollen, so kann man ihnen das nicht verdenken, und auch für uns sind die Verhafteten vorläufig nur Angeklagte. Allerdings erscheinen sie schwer belastet. Nicht nur durch die Funde, die man bei ihnen gemacht hat, sondern vielleicht mehr noch durch die Weigerung, Namen

und Beruf anzugeben. Angesichts dieser Lage ist es ein starkes Stück, wenn ein Blatt wie die „Daily Mail“ von dem plötzlichen Wiederaufleben der Spionagetätigkeit spricht. Wenn irgendein Land sich von dieser Krankheit freigehalten hat, so ist es Deutschland, und wenn ein Land nicht das Recht hat, uns mit solchen Vorkäufen zu kommen, so ist es England. Wie lange ist es denn her, daß die englische gelbe Presse wahre Organe der Spionagetätigkeit seierte, die englische Luft mit deutschen Wespenherden, London mit einer Armee von 30 000 deutschen Kesseln bevölkerte und unter der Nordsee heimlich einen Tunnel legen ließ? Wer selbst solche „Spionagetätigkeiten“ beginnt, der soll doch wenigstens über andere nicht wachen, die in ruhigem ernstem Geschäftsbetrieb eine Untersuchung gegen Leute führen, die sich zum mindesten der Spionage dringend verdächtig gemacht haben. Bei dieser Gelegenheit darf man den Engländern vorhalten, daß die deutsche Gesetzgebung sehr viel weitgehend ist als die ihre. In England genügt die bloße Tatsache, daß man in der Umgebung von Festungswerken photographiert hat, zu einer schweren Beurteilung, während bei uns für eine Beurteilung wegen Spionage noch ganz andere Beweismomente hinzutreten müssen.

Deutsches Reich.

Das Kaiserpaar in Danzig.

Danzig, 28. August. Gestern abend fand auf der Marienburg die Paradedeserte für das XVII. Armeekorps statt, bei der Se. Majestät der Kaiser auf das XVII. Armeekorps sprach.

Heute früh besuchte Ihre Majestät die Kaiserin das Diakonissenhaus. Um 12 Uhr wurde auf dem kleinen Exercierplatz an der Langhäuser Allee Feldgottesdienst abgehalten, an dem der Kaiser, die Kaiserin und die gesamte hier anwesende kaiserliche Familie, sowie der kommandierende General v. Radenjen, Generaloberst Frhr. v. der Goltz, Kriegsminister v. Heeringen, sowie die türkischen und brasilianischen Gäste teilnahmen. Der evangelische Militärkapellmeister des XVII. Armeekorps, Geh. Konfirmandat Witting, hielt die Predigt. Gegen 11 Uhr erschienen der Kaiser, die Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise und die fünf Prinzen im Landeshaus. Nach dem Empfang durch den Vorsitzenden des Provinzialausschusses Grafen v. Finkenstein, den Vorsitzenden des Provinziallandtags Grafen v. Keyserling und den Landeshauptmann Frhrn. Senft v. Pilsch brachte Graf Keyserling in einer Ansprache namens der Provinz Westpreußen den Majestäten einen tief empfundenen und begeisterten Willkommengruß dar. Er sprach besonderen Dank aus für die Förderung der Regulierung der Rogat und der Sicherung der Abschlußarbeiten am Weichselstrom. Der Kaiser erwiderte mit folgender Rede:

Im Namen Ihrer Majestät der Kaiserin, in meinem Namen und im Namen meiner Kinder spreche ich dem Westpreußischen Landtage für seine Huldbigung meinen herzlichsten Dank aus. Ich habe mich sehr gefreut, Ihr Haus hier aufzusuchen und in Ihre Mitte treten zu können. Das Wohlbefinden und die Entwicklung der Provinz Westpreußen liegt mir ebenso am Herzen wie meinen Vorlesern, und es ist mir eine Freude, in ihre Zustapsen zu treten und die großen Werte der Provinz in ihrer Entwicklung fördern zu helfen. Mögen die von Ihnen erwählten Arbeiten der Provinz zum Segen gereichen. Ihnen aber, meine Herren, versichere ich, daß die Gefühle der Liebe und Treue, denen Sie so bedeutend Ausdruck verliehen haben, bei mir dieselben warmen Empfindungen für die Provinz auslösen, die ich stets für sie gehabt habe. Ich gratuliere Ihnen zu der Entwicklung, die Ihre Landwirtschaft genommen hat. Ich weiß genau, daß ein intensiver Betrieb hier eingeleitet hat, und daß auch die Elektrifizierung der Landwirtschaft Fortschritte macht. Möge Gottes Segen auf der Provinz ruhen. An meiner Hilfe wird es nicht fehlen.

Um 1 Uhr fand Frühstückstafel an Bord der „Hohenzollern“ statt, zu der geladen waren: die Prinzen Adalbert, August Wilhelm und Oskar, Herzog Albrecht von Württemberg mit Gefolge und Ehrenbesuch, sowie Fürst Fürstberg. Abends speisten die Majestäten und Prinzessin Viktoria Luise bei dem Offizierskorps der Leibhufarenbrigade.

Der Kaiser hat dem General Fjett Pascha den Roten Adlerorden 1. Klasse verliehen. — Der Kaiser hat auch hier den Regimentern die Bänke ihrer Chefs verliehen.

Danzig, 29. August. Die Hohenzollern ist um 1/8 Uhr in die See gegangen. Der Kaiser wird in der Danziger Bucht an Bord der Hohenzollern über die in einer dreireihigen Formation liegende Hochseeflotte eine Parade abnehmen und sich dann an Bord der Deutschland begeben, um einem Manöver der Flotte beizuwohnen. Das Wetter ist schön.

Zweiter deutscher Jugendgerichtstag.

Auf dem Zweiten deutschen Jugendgerichtstag vom 29. September bis 1. Oktober zu München, Lohhalle des Konzerthauses an der Türkenstraße 5, früher Raimsoal, werden berichtet: Über den Stand der Jugendgerichtsbewegung in Deutschland: Amtsgerichtsrat Dr. Köhne (Berlin), in Österreich: Oberlandesgerichtsrat Dr. Karl Warchanek (Wien), in der Schweiz: Prof. Dr. Haffner (Zürich), in England: Amtsgerichtsrat Dr. Friedberg (Weissenhof). Über die Organisation und Zuständigkeit der Jugendgerichte nach bestehendem Recht und den Gesetzentwürfen: Amtsgerichtspräsident Dr. Becker (Dresden) und Prof. Dr. Kisinger (München). Die Jugendgerichte im Vorverfahren werden behandeln: Regierungsrat Dr. Lindemann (Berlin) und Staatsanwalt Rupperecht (München). Die Besonderheiten des Hauptverfahrens gegen Jugendliche: Staatsanwalt Dr. Ewert (Stuttgart) und Amrichter Dr. Fetz (Hamburg). Über Strafe und Erziehungsmaßnahmen, sowie deren Abgrenzung endlich werden sprechen: Oberamtsrichter Bemerl (München) und Staatsanwalt Dr. Wulffen (Dresden), über Zusammenwirken der Jugendgerichte mit anderen Behörden, Vereinen und freiwilligen Helfern: Staatsanwalt Dr. Stahlhuth (Dresden) und Rechtsrat Grieser (München). Anmeldungen zur Teilnahme werden an die Geschäftsstelle der Deutschen Zentrale für Jugendfürsorge, Berlin C 19, Wallstr. 89 II, möglichst bis zum 15. September erbeten.

Deutscher Uhrmacherkongress und Reichszuwachsergesetz.

Zur Frage, wie der gewerbliche Mittelstand sich zur Reichszuwachsergesetz stellen soll, hat der Deutsche Uhrmachertag, der vor kurzem in Berlin tagte, nach einem Referat von A. Damaskos, dem Vorsitzenden des Bundes deutscher Bodenreformer, einstimmig folgende Entschliessung angenommen:

Die Hauptversammlung des Deutschen Uhrmacherbundes spricht den verbündeten Regierungen Dank und Anerkennung für den Entwurf des Reichszuwachsergesetzes aus. Der unverdient Wertzuwachs am Boden, der allein durch das Wachstum der Bevölkerung und die Kulturarbeit der Gesamtheit hervorgerufen wird, erscheint wohl geeignet, auch für die steigenden Lasten der Volksgemeinschaft nutzbar gemacht zu werden. Da die Reichszuwachsersteuer weder Gewerbe noch Handel belastet, noch die Lebenshaltung des Volkes erschwert, ist sich die fünfte Tagung des Deutschen Uhrmacherbundes bewußt, im Namen der gesamten werktätigen Bevölkerung zu sprechen, wenn sie Regierung und Volksvertretung dringend ersucht, dem ärmlichen Widerspruch keiner, aber mächtiger Interessentengruppen nicht nachzugeben, sondern die Beratungen über das Reichszuwachsergesetz bald zu einem fruchtbringenden Ergebnis zu führen.

Ausland.

Eine Begegnung zwischen Marquis di San Giuliano und Graf Khevenhull.

Rom, 28. August. Minister des Äußern Marquis di San Giuliano ist in Begleitung seines Rabinetschefs heute nachmittag nach Salzburg abgereist.

Wien, 28. August. Das „Fremdenblatt“ widmet dem Marquis di San Giuliano aus Anlaß der bevorstehenden Begegnung mit dem Grafen Khevenhull einen herzlichen Begrüßungsartikel, in dem es heißt:

Aus den gründlichen theoretischen Studien, die der italienische Staatsmann als Politiker trieb, hat er dieselbe Schlussfolgerung für seine Ministeramtstätigkeit gezogen wie alle seine Vorgänger in der Konstanta, die an der Verfestigung der italienischen Fesseln des Dreibunds mit größter Hingebung gearbeitet haben. Als ihr Nachfolger ist San Giuliano durchaus der Mann, die italienische äußere Politik aus dem Schape eigener Erfahrungen zu bereichern. Nicht nur in seinem Vaterlande weiß man, daß dieser von klaren Anschauungen geleitete Staatsmann die volle Befähigung besitzt, als gründlicher, selbständiger Denker die von ihm vorgeschundene Politik mit neuem Leben zu erfüllen und ihr den Stempel seiner scharf ausgeprägten Persönlichkeit aufzubringen.

Das Blatt erinnert sodann an die Begegnung San Giulianos mit dem deutschen Reichszkanzler und schließt:

Der Dreibund, und in seinem Rahmen das Verhältnis zwischen Österreich-Ungarn und Italien, ist schon lange im Welttaggedriebe den mehr oder minder zufälligen Verschiebungen der internationalen Positionen entrückt und bildet für die drei Monarchien die unerschütterliche Achse ihrer Politik.

Die finnische Angelegenheit im russischen Ministerrat.

St. Petersburg, 28. August. Wie die offizielle „Rossija“ mitteilt, hat der Ministerrat den Gesetzentwurf über die Summe gebilligt, die das finnische Schahamt an das Reichsschatzamt bis zur Ausdehnung des Militärdienstes auf die finnischen Bürger zahlen soll. Für 1911 beträgt sie 12 Mill. und steigt jährlich um je 1 Mill. bis auf 20 Mill. Die Zahlung hört auf, wenn die finnischen Bürger zur persönlichen Wehrpflicht herangezogen werden

solten. — Der Ministerrat hat weiter die Gesetzesvorlage betreffend die Gleichberechtigung der Russen mit den finnischen Bürgern in Finnland gutgeheißen.

Der türkische Großvezir bei Minister Pichon.

Paris, 28. August. Minister Pichon wird demnächst auf seinem Landgute den Besuch des türkischen Großvezirs Halil-Pascha empfangen, der mit Pichon persönlich über die gegenwärtig schwebenden Anleiheverhandlungen konferieren will.

Konferenzen internationaler Sozialistenkongress in Kopenhagen.

In Kopenhagen ist gestern vormittag der achte internationale Sozialistenkongress zusammengetreten. Die Begrüßungsrede hielt der dänische Reichstagsabgeordnete G. Bang. Der Belgier van der Velde wurde zum Vorsitzenden des Kongresses gewählt.

Die portugiesischen Wahlen.

Die Wahlen haben sich bis jetzt in voller Ordnung vollzogen. Die voraussetzliche Regierungsmehrheit wird auf 35 bis 45 Abgeordnete geschätzt.

Zum Regierungsjubiläum des Fürsten Nikolaus von Montenegro.

Cetinje, 28. August. Fürst Nikolaus empfing heute früh eine große Anzahl von Deputationen aus dem Inn- und Auslande. Die aus allen Landesteilen herbeigeströmte Bewunderung bereitete dem Fürsten begeisterte Ovationen.

Fiume, 28. August. Ein aus drei Schiffen bestehendes russisches Geschwader ist hier eingetroffen, um den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch zu erwarten.

St. Petersburg, 28. August. Der Kaiser ernannte König Nikolaus von Montenegro zum Generalfeldmarschall der russischen Armee.

Athen, 28. August. Der Kronprinz von Griechenland hat auf dem Panzerschiffe „Bora“ die Reise nach Montenegro angetreten.

Die Kretasfrage.

Konstantinopel, 28. August. Der Ministerrat hat beschlossen, vor einer endgültigen Stellungnahme zu der Annahme der Wahl durch Benizelos und die anderen Kreter das Ergebnis der Feststellung der wirklichen Staatsangehörigkeit Benizelos' abzuwarten.

Zur Lage in Karolko.

Jes, 28. August. Abdul el Kalef, der Befehlshaber der Truppen Mulay Kebir, ist mit zahlreichen Abordnungen der in der Umgebung von Taza wohnenden Stämme hier eingetroffen.

Zeruan, der Anführer der libanesischen Bewegung in Jes im Jahre 1906, ist als Pascha der Stadt abgesetzt worden.

Eine gegen die Beni Snassen ausgesandte Mahalla hatte bei Zeruan ein Gefecht gegen die Reissais.

Die Annexion Koreas durch Japan.

Tokio, 29. August. Die Annexion Koreas ist öffentlich bekanntgegeben worden. Die neue Kolonie wird den Namen „Cho Sen“ führen.

Aus den Bestimmungen des Vertrages über die Annexion sei hervorgehoben: Der bestehende koreanische Laizität für die Aus- und Einfuhr sowie die Bestimmungen über den Küstenhandel und die offenen Häfen in Korea sollen für die nächsten zehn Jahre in Gültigkeit bleiben.

Keine politische Nachrichten.

Petershof, 28. August. Der Kaiser und die Kaiserin mit dem Thronfolger und den Prinzen sind heute abend 10 Uhr von hier abgereist. — St. Petersburg, 28. August. Die Kaiserin-Witwe hat an Bord der Jagt „Solaxern“ eine Reise nach Dänemark angetreten.

offen. — Konstantinopel, 28. August. Nach Blättermeldungen hat der Flottenverein ein neues Panzerschiff bestellt.

Parteiabewegung.

* Auf dem am 1. und 2. Oktober in Kassel stattfindenden allgemeinen Parteitag der nationalliberalen Partei werden referiert über die innerpolitische Entwicklung im Reich seit Verabschiedung der Reichsfinanzreform.

Arbeiterbewegung.

Leipzig, 28. August. Hier haben fünf von etwa 8000 Metallarbeitern besuchte Versammlungen in Sachen des Arbeitsnachweises (die Arbeiter beklagen sich insbesondere über die ihnen durch den Geschäftswandel des Arbeitsnachweises zuzurechnende Behinderung) stattgefunden.

Berlin, 28. August. Die Nachricht eines hierigen Mittagsblattes über erfolglose Einigungsversuche im Metallarbeiterstreik durch das Reichamt des Innern ist unzutreffend.

Kopenhagen, 28. August. Der hier tagende internationale Transportarbeiterkongress hat gestern beschlossen, einen internationalen Seemannsstreik anzulassen.

Bilbao, 28. August. Die Stadt San Sebastian bewilligte für die Ausständigen von Bilbao 3000 Pesetas.

Männigfaltiges.

Dresden, 29. August.

* Die Ordnung für die Einweihung der Friedrich August-Brücke, die morgen Dienstag, vormittags 11 Uhr, in Gegenwart Sr. Majestät des Königs, Ihrer Königl. Hoheit des Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg und Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Rathilde auf dem Altstädter Brückentopf stattfinden, ist nunmehr festgelegt worden.

— Morgen, Dienstag, von vormittags 1/2 11 Uhr bis nach Beendigung der am 11 Uhr beginnenden Eröffnungsfeierlichkeit der Friedrich August-Brücke wird der dem Altstädter Brückentopf zunächst liegende Teil des Schloßplatzes für allen Fuß- und Fahrverkehr gesperrt.

* Auf der neuen Friedrich August-Brücke und an deren beiden Zugängen herrscht heute, am Vorlage des Eröffnungstages, reges Leben. Zahlreiche fleißige Hände sind beschäftigt, um alle Vorbereitungen zu treffen, damit sich der Verkehr über die neue Brücke, der morgen unmittelbar nach der Einweihungsfeierlichkeit eröffnet werden soll, glatt abwickeln kann.

begriffen ist, in dem die Mitglieder des Königl. Hauses während der Einweihungsfeier Platz nehmen sollen. Hier werden auch zahlreiche Lorbeerbüsche und Blümpchenpflanzungen aufgestellt werden.

* Am 1. September wird der Ratsteller im neuen Rathause dem Publikum geöffnet werden. Für den Abend vorher haben die Herren Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Beutler, Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Stödel und Bürgermeister Dr. Kreßschmar zu einem Schoppen Wein Einladungen ergehen lassen.

— Nachdem die auch während der Nachtstunden geöffnet gewesene Schlachthofwache im Grundstück Leipziger Straße 8 infolge Schließung des Schlachthofes der Fleischerinnung eingezogen worden ist, befindet sich die Wache der 9. Stadtbezirksinspektion jetzt nur noch im Hause Weimarische Straße 1 und wird auch an den Sonn- und Festtagen und während der Nachtstunden geöffnet sein.

— Mit dem Kanalbau in der Weißeritzstraße zwischen der Friedrich- und Magdeburger Straße und der strammmäßigen Herstellung entlang eines Stückes soll am 5. September begonnen werden.

* Oberpostdirektor Lehmann ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Verwaltung der hiesigen Kaiserl. Oberpostdirektion wieder übernommen.

† Vor einigen Tagen ist hier in hohem Alter der frühere Oberlandesgerichts-Senatspräsident Hermann Kettler gestorben. Er war Komtur des Königl. Sächs. Verdienstordens 2. Klasse und des Königl. Sächs. Adreßordens 1. Klasse.

* Die privilegierte Schenkungsgesellschaft beschloß gestern ihr diesjähriges Königsschießen mit der feierlichen Verteilung der Prämien und einem sich anschließenden Festmahl auf dem Schloßhof in Trachenberge.

Die Mitglieder der Gesellschaft hatten sich mit ihren Damen zahlreich eingefunden, ebenso bemerkte man die Ehrenmitglieder Hofoptiker Roettig und Adreßmeister Kunzsch. Als Vertreter der Stadt Dresden war Hr. Stadtrat Dr. Matthes und als Vertreter der priv. Bogenschützengesellschaft Hr. Hofjuwelier Vorsteher Jähne anwesend.

Am Schluß des feierlichen Aktes wies Hr. Schatzmeister Rothe noch darauf hin, daß Hr. Kammerherr Graf v. Reg. überreicht. Im ganzen gelangten 21 Prämien auf 21 Rägeln, 21 Prämien auf Karten, 7 Prämien besonderer Art und 7 Prämien für das Damen-schießen zur Verteilung.

* Die am 12. Mai d. J. unter dem Namen „Adnerbund“ hier gegründete „Vaterländische Jugendvereinigung“ ist gegenwärtig besonders rego an der Arbeit.

Vollbildung, 2. Pflege der Volksgeselligkeit in eblernen Formen, 3. Pflege staatsbürgerlicher Erziehung, 4. Pflege des Natursinns, des Heimatgefühls und der Liebe zum Vaterlande, 5. Pflege körperlicher Ausbildung. Die Volkserziehung soll in der Hauptsache durch Betätigung auf dem Felde der Literatur und Kunst geboten werden. Damit verknüpft ist auch eine Erziehung zum praktischen Leben. Beobachtet ist ferner der Besuch von Museen und Volkshochschulen. Schließlich soll Gewicht gelegt werden auf Übungen im Leben und in der Benutzung öffentlicher Einrichtungen. Bei der Hebung und Verbreitung der Volksgeselligkeit unter Teilnahme aller Kreise denkt man u. a. an die Pflege des Gesangs und der Musik, sowie eines gesunden Humors, also echten Jugendstrophens. Hierzu dienen die wöchentlichen Unterhaltungsabende und Ausflüge. Was die staatsbürgerliche Erziehung anbelangt, so möchte hier erwähnt werden, daß sie unter Berücksichtigung der Grundzüge von Lessing, Herder und Fichte gepflegt werden soll. Also Beeinflussung der Gesinnung und des Charakters, aber auch — als Bestandteil — Verbreitung politischer Bildung. Als Mittel kommen dabei u. a. in Betracht die Vorträge, die von den Mitgliedern selbst wöchentlich gehalten werden. Ferner die Teilnahme an den Darbietungen der Gesellschaft. In Punkt 4 will man das Heimatgefühl in der Liebe zur Natur und der deutschen im besonderen Härten, Beziehungen zur deutschen Erde knüpfen, Anhänglichkeit an den deutschen Boden erwecken und auch den Gedanken des Heimatschutzes in die Herzen pflanzen. Weiter hofft man durch die gemeinschaftlichen Ausflüge auf das rechte Sehen und Anschauen einwirken zu können, den reinen Schönheitssinn zu heben und zu Betrachtingen über die Einfügung (Anpassung) der Kunst und Technik in die Natur anregen zu können. Bezüglich der körperlichen Ausbildung will die Vereinigung Gelegenheit bieten zu Turnen und Schwimmen, zur Ausübung aller Sports; schließlich sollen auch zu diesem Zwecke Wanderungen zu jeder Zeit in nah und fern unternommen werden. Jede Parteipolitik scheidet aus den Aufgaben der Vereinigung aus. Wohl aber soll objektive Orientierung und Aufklärung über alles Parteiwesen geboten werden. Aufnahmefähig ist jeder deutsche, vaterländisch gesinnte junge Mann von über 14 Jahren. Auch unterhaltende Mitglieder sind willkommen. Alle schriftlichen Anfragen ic. beantworten die Vorsitzenden der Vereinigung: A. Raven, Tolkewitz, und F. A. Sedert, Dresden-A. 5, Bölsingerstr. 16.

Im Zentralarbeitsnachweis werden während des Monats September in den Nachmittagsstunden zwischen 1 und 1/2 Uhr Arbeitsangebote durch Fernsprecher nicht angenommen.

Das heranrückende Wintersemester ist für viele Töchter unserer gebildeten Stände der Termin zur Wahl eines geeigneten Arbeits- und Berufsfeldes. Reigung und Anlage sprechen dabei nicht minder mit, als die Hoffnung auf gutbezahlte angenehme Stellung für die Zukunft. Bei dem großen Wettbewerb, der auf dem weiten Gebiete des weiblichen Arbeitsmarktes herrscht, macht der Letztere in Berlin auf den Versuch der Gewerbeschullehrerin für die sogenannten Gewerbeschüler Schneiderin, Wäscheaufbereitung, einfache und feine Handarbeit und Kunsthandarbeit ganz besonders aufmerksam. Die staatlichen und privaten Gewerbe-, Fortbildungs- und Frauenschulen, Hauswirtschafts-Personate und Institute müssen eine große Anzahl derartig ausgebildeter Lehrerinnen anstellen, die durchweg gute Gehälter beziehen. Die Nachfolge nach diesen Lehrerinnen übersteigt das Angebot vorläufig ein beträchtliches. Das Gewerbeschullehrerinnen-Seminar des Letztere-Vereins nimmt Anmeldungen für diese Fächer noch zum 1. Oktober entgegen. Bedingung zur Aufnahme in dies Seminar ist wohl, wie bekannt, die Abolvierung des staatlichen Handarbeitslehrerinnen-Cramens, das ebenfalls im Letztere-Haus abgelegt werden kann. Näheres durch das Verwaltungsbureau, Berlin, Viktoria-Luise-Platz 6. Prospektie werden unberechnet zugesendet.

Die Hauptgewinne der bevorstehenden Lotterie des Vereins für Waldberholungsstätten, zwei Silberläden und zwei Tafelsetts aus Meißner Porzellan, sind auch diesmal mit großer Sorgfalt ausgewählt worden. Sie sind zum Teil schon jetzt in den Schaufenstern der Juweliere Rau und Schnauffer ausgestellt und festlich

die Blide der Vorübergehenden. Die Ausstellung in der Königl. Porzellan-Fabrik wird in nächster Zeit erfolgen. Auch die Juweliere Kirck und Thate, Hauptstraße, und Frischner, König Johann-Straße, haben wertvolle und praktische Gewinne ausgestellt. Ende von 1 R. das Stüd sind außer bei den Kollektoren auch in den genannten Geschäften zu haben.

Aus Anlaß der morgen stattfindenden Einweihung der Friedrich August-Brücke werden die Betriebsgebäude der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiff-Fahrtsgesellschaft am Terrassenufer reich besetzt sein. Außerdem tragen im Reichbild der Stadt Dresden sämtliche Personendampfer Flaggenstaud, und ferner werden extra noch mehrere in der Nähe der Friedrich August-Brücke liegende Personendampfer mit Spinnwimpelschmud ausgestattet werden.

ha. Die Besucher der vorgestrigen Eröffnungsvorstellung für die kommende Spielzeit im Viktoria-Salon erfuhrten insofern eine Enttäuschung, als gerade die Hauptnummer, nämlich das mit großer Spannung erwartete Auftreten des Schimapanzen Moriz I., der schon im vorigen Jahre durch seine Gelehrigkeit und Geschicklichkeit berechtigtes Aufsehen erregte, nicht stattfinden konnte. Ein im Vestibüle des Theaters angeschlagenes tierärztliches Zeugnis besagte, daß der Affe von einer heftigen Luftröhrenentzündung befallen sei. Trotz dieser Einbuße in der Spielordnung aber kamen die Variété-gäste völlig auf ihre Rechnung, denn Hr. Direktor Kommissionsrat Thieme bot ihnen in allen übrigen Teilen eine außerordentlich reichhaltige und abwechslungsreiche Unterhaltung dar. Ramentlich war, was im Variété immer am meisten willkommen ist, der Humor stark vertreten, allerdings weniger der Gemüt und Herz erfrischende, als der mit kräftigeren Mitteln zum Lachen zwingende. Solche derbe Kost setzte gleich das anfangs auftretende Exzentric-Pok Camp und Carry, besonders der erstere, vor. Sie ist nicht jedermanns Sache, aber viele der Zuschauer ergötzen sich sehr daran. Der Humorist Rudolf Wälzer ahmte Wörthig nach. Man wird dieser Art Humor nun etwas müde, aber die urdrollige Mimik, die auch Wälzer zu Gebote steht, ist schließlich doch zum Lachen fort und ließ über den Rangel an wirklichem Witz hinwegsehen. Tolle Scherze leisteten sich auch Carl und Camillo Schwarz in ihrer parodistischen Szene „Vor und hinter dem Bohrange“ eines Variété-theaters. Humor wandte auch das Exzentric Trio an, um die Wirkung seiner an und für sich schon bewundernswürdigen Equilibristik noch zu erhöhen. Humor in der Kunst endlich bot Billy Weston, eine interessante Erscheinung, der auf dem Programm als „ungarisches Kaviar-Phänomen“ bezeichnet war. Er machte die musikalischen Scherze, die man von Künstlern seiner Art gewohnt ist, aber er zeichnete sich vor jenen durch eine selten glänzende Technik und ein vornehmes Maßhalten aus, das es verschmähte, die Musik zur bloßen Spasmacherm herabzuwürdigen. Erst mit ihrer Kunst nahm es auch die schöne jugendliche Darstellerin Mary Deda. Sie bezeichnete mit Recht ihre Länze als Dichtungen. Zuletzt, aber mit voller Anerkennung seien noch die Kabarettler Seppi und Franzl erwähnt. Sie erschienen im Aktertrakt, schupplatteten auf dem Kabe und zeigten sich, während sie auf ihm saßen, als trefflichere Schützen. Fesselnde neue Bilder brachte der Kinematograph.

Im Hofbräuabarett gastiert bis zum Ende des Monats August der geistvolle Satiriker Johannes Cotta. — Am 1. September beginnt die letzte Winterpielzeit unter der Direktion Karl Wolf, worauf das Hofbräuabarett mit Ende dieses Jahres seine Pforten unter diesem Namen schließt. Die letzte Winterpielzeit dieser beliebten und vornehmen Vergnügungstätte verpricht eine besonders interessante und amüsante zu werden, da bis zum Schlusse des Jahres eine Reihe der ersten Kabarettkünstler verpflichtet worden ist.

Im Olympia-Lombildtheater, Altmarkt, finden die Vorführungen des Prachtbaues und der muster-gültigen Einrichtungen der Zigarettenfabrik „Penibze“, Inhaber Hugo Zieh, Dresden, die unlängst durch einen Allerhöchsten Besuch ausgezeichnet worden ist, besonderes Interesse. Es handelt sich bei diesen Vorführungen um Originalbilder, die während des Betriebes, also bei voller Tätigkeit der Arbeiterschaft,

aufgenommen worden sind, wodurch man einen Einblick in die Zigarettenfabrikation und besonders auch darüber Aufklärung erhält, wie sich die Zigarettenfabrikation unter Ausnutzung aller technischen und sonstigen Erfindungen hygienisch einwandfrei in diesem Großbetriebe vollzieht.

Am Sonnabend abend entstand vermutlich durch Abspringen einer Streichholzklappe in einer Wohnung des Hauses Schandauer Straße 38 ein Brand, der ziemlich Schaden an Mobiliar- und Kleidungsstücken sowie an Gebäudeteilen anrichtete. Da die Bewohner den Brand nicht zu löschen vermochten, kam die Feuerwehr noch mit einer Schlauchleitung in Tätigkeit.

Aus dem Polizeibericht. Als am Freitag auf der Johannesstraße ein fünfjähriger Knabe sich auf einem zweirädrigen Zimmermannswagen schaukelte, drehte sich der Wagen plötzlich um und ließ einen auf der Fußbahn stehenden gleichaltrigen Knaben so heftig in die Seite, daß dieser zu Boden stürzte und einen Bruch des rechten Unterarmes erlitt. — Einen doppelseitigen Knöchelbruch am rechten Fuße erlitt gestern abend gegen 10 Uhr auf der Königsstraße ein älterer Kaufmann dadurch, daß er beim Abspringen von einem im Gange befindlichen Straßendampfwagen zu Fall kam und mit dem rechten Fuße unter die Schuvorrichtung geriet. Man brachte ihn im Unfallwagen nach dem Friedrichshäbter Stadtkrankenhaus. — Beim Aufsteigen auf seinen mitiegeln beladenen Lastwagen fiel am Freitag auf der Mönchener Straße ein Kohlenhändler so unglücklich zu Boden, daß ihm das eine Vorderrad über das rechte Bein ging. Er trug einen Unterschenkelbruch davon und mußte ins Friedrichshäbter Krankenhaus gebracht werden. — Am Sonnabend, nachmittags gegen 2 Uhr, sprang ein 32 Jahre alter Tapezierer in selbstmörderischer Absicht von der Interimsbrücke in die Elbe. Der Motorbootführer Fuhn, der mit seinem Boote dem Stromabwärts Schwimmenden nachsah, vermochte ihn wieder aus dem Wasser herauszuholen und ans Land zu bringen. Der Lebensmüde wurde in die Heil- und Pflegeanstalt überführt. Der Beweggrund zu seiner Tat soll in unglücklichen Familienverhältnissen zu suchen sein.

Vom Königl. Ministerium des Innern ist dem bei der Königl. Artilleriewerkstatt Dresden munterbrochen seit 30 Jahren beschäftigten Schlosser Friedrich Wax Mitte in Dresden das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. Dem treugebienten Handwerker wurde die Auszeichnung in feierlicher Weise durch den Direktor der Artilleriewerkstatt, Hrn. Oberleutnant Fellmer, übergeben

Geschäftliches.

Die bekannte Kaffee-Großhandlung von Max Thürmer hat heute am Neuhäbter Aufgange der Friedrich August-Brücke eine weitere Filiale eröffnet, die infolge ihrer vornehmen künstlerischen Ausstattung besondere Beachtung verdient. Im allgemeinen ist es jedenfalls sehr erfreulich, daß unsere großen Geschäfte immer mehr Wert auf eine künstlerische Ausgestaltung ihrer Verkaufsräume legen, insbesondere aber ist die Firma Max Thürmer in dieser Beziehung seit Jahren bahnbrechend vorgegangen. Mit aufrichtiger Freude betrachtet man ihre geschmackvollen Schaufensterauslagen und Geschäftsräume, denen sich die neue Filiale in Dresden-Kauf. gegenüber dem Königl. Kriegsministerium in würdiger Weise anschließt. Die Ausstattung der Räume hatten die Herren Architekt R. Kühn und Dekorationsmaler Dieckner übernommen, die damit ein kleines Meisterwerk schufen. Die Wände des Verkaufsräumens sind in modernem Blau gehalten und unten mit schöner Holzverkleidung versehen worden. Die Decke zeigt eine reizvolle Stoffimitation, der Labentisch ist mit schönen Holzschmuckstücken versehen und mit weißen Porzellanfliesen ausgestattet. Besonders schön wirkt der im orientalistischen Stile gehaltene Schaufenstereingang mit seiner prächtigen Kunstverglasung in wunderbarer Farbensimmung. Auch die Außenansicht des Ladens entspricht der vornehmen Innendekoration, so daß man hier vor einer ausgezeichneten künstlerischen Gesamtleistung steht, die als eine Sehenswürdigkeit bezeichnet werden kann.

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Witterungsverlauf in Sachsen am 28. August. Bei wechselnder Bewölkung herrschte bis zum Morgen des 29. August in ganz Sachsen trübendes Wetter. Die Temperatur war nur unter dem Einflusse der Sonnenstrahlung gefallen und zeigt heute früh einen unternormalen Stand. Bei vorwiegend östlichen Winden traten vereinzelt Nebel auf. Der Luftdruck ist leicht gefallen und ist dann wieder unter die normale Höhe gesunken. Der Dragenausstieg in Lindenberg ergab am 29. August bei 600 m + 13.6 °C, 880 10; bei 1000 m + 10.6 °C, 880 9;

bei 1500 m + 8.2 °C, 880 9; bei 2000 m + 6.7 °C, 880 8; bei 2200 m 8.2 °C; 880 7. (Geschwindigkeit in m pro Sekunde.)

Meldung vom Fichtelberg: Starker anhaltender Tauwglänzender Sonnenunter- und -aufgang, Abend- und Morgenrot.

Meldung vom Wühlberge l. G.: Glänzender Sonnenunter- und -aufgang. Abendrot.

Wetterlage in Europa am 29. August. Tropfen relativ

hoher Druck die größte Hälfte des Erdteils bedeckt, hat das vom Westen her im Auge befindliche Tief doch noch an Ausbreitung gewonnen. Es reicht heute früh bis über den Kanal. Wenn auch letzteres sich noch weiter östlich ausbreitet, so sind doch anhaltend östliche Winde zu erwarten, die eine Witterungsänderung nicht bedingen.

Ausblick für Dienstag, den 30. August: Keine Witterungsänderung.

Wetterkarte vom Montag, 29. August, früh 8 Uhr.

Windströmung und Linien gleichen Luftdruckes.
Die Zahlen bezeichnen Barometerstände, Me 7 (10) ist weggelassen worden.

Witterungszustand und Temperatur °C
Die Zahlen bezeichnen Temperaturwerte, Höheangaben sind durch — ersichtlich.



- Sichtverhältnisse**
- m. Niederschlag
 - klar
 - trüb
 - schmach
 - windstill
 - wolkenlos
 - 1/4 bedeckt
 - 1/2 bedeckt
 - 3/4 bedeckt
 - bedeckt
 - Regen
 - Schnee
 - Nebel
 - Tau
 - Orkan
 - Sturm
 - Unklar

Wettertelegramme aus Sachsen vom 29. August früh.

Station	0 Uhr	Temp. gestern		Beobachtungen heute früh 7 Uhr			
		Min.	Max.	Winkl.	Temp.	Wind	Wetter
Dresden	110	11.8	20.3	—	11.5	808	wolkenlos, Sonne
Leipzig	117	9.4	20.3	—	13.0	801	„ „ „ „
Bautzen	303	10.7	21.3	—	11.8	801	bedeckt, „
Schneeberg	330	10.3	20.4	—	9.4	801	„ „ „ „
Zittau	358	9.3	18.5	—	8.3	81	bedeckt, trüb
Chemnitz	327	8.5	20.8	—	12.7	81	wolkenlos, Sonne
Flaun	380	8.8	18.0	—	13.5	82	bedeckt, trüb
Freiberg	308	10.5	18.3	—	10.9	83	„ „ „ „
Schneeberg	425	7.5	20.0	—	10.4	802	bedeckt, trüb
Wahlfeld	500	4.5	17.8	—	10.5	803	bedeckt, Sonne
Knaack	491	4.0	16.5	—	11.0	804	wolkenlos, Sonne
Wittenberg	751	7.3	15.5	—	10.3	804	„ „ „ „
Wilsdruff	776	5.5	14.0	—	8.7	81	„ „ „ „
Schneeberg	1213	5.4	12.3	—	8.8	803	bedeckt, Sonne

F. A. Katzschke  **Lederwaren**
Schössergasse 5, nahe Altmarkt. Hoflieferant. Luxus- und Holzwaren.
Tel. 2997. Werkstatt für feine Lederarbeiten und Buchbinderel. Tel. 2997.

Dr. Rudolf Steiner
ist zurückgekehrt.

London über Vlissingen

Tag- und Nachtdienst. Schnellste und bequemste Verbindung.

Durchlaufende Korridorwagen
Dresden — Leipzig — Vlissingen
Speisewagen: Leipzig — Vlissingen
Dresden Hbf. ab 8.00 Vm.
London:
Vict. Station an 7.50 Vm.
Holb. Station an 7.50 Vm.

Durchlaufende Korridor- und Schlafwagen
Dresden — Vlissingen
Speisewagen: Essen, R. — Vlissingen.
Dresden Hbf. ab 7.07 Nm.
London:
Vict. Station an 7.33 Nm.
Holb. Station an 7.34 Nm.

Antwerpen — Brüssel über Wesel — Bortel — Rosendaal.

Durchgehende Korridor- und Schlafwagen Dresden Hbf. — Rosendaal v. v. und Rosendaal — Antwerpen — Brüssel v. v.

Auskunft und Fahrkarten in den Reisebüros:
Alfred Kohn, Christianstrasse 31, Offiz. Schlafwagen-Agentur,
Hoflieferant Sr. Königl. Hohheit des Prinzen Johann Georg, H. z. S.,
Thos. Cook & Son, Prager Strasse 43.

Gemeindeverband für Haftpflichtversicherung zu Leipzig.

Tagesordnung f. d. ordentliche Mitgliederversammlung am 9. September 1910, mittags 12 Uhr in Leipzig, Gastwirtschaft zum „Elysium“, Eisenstraße 72.

1. Beschlussfassung über die Abänderung der Satzung in ein Allgemeines Verbandsgesetz und in ein Verbandsfondengesetz für Haftpflichtversicherung.
2. Jahresbericht für 1909 und Bericht über den jetzigen Vermögensbestand.
3. Genehmigung des Jahresabschlusses für 1909.
4. Beschlussfassung über das neue Verbandsfondengesetz für Unfallversicherung.
5. Beschlussfassung über das neue Verbandsfondengesetz für Pensionsversicherung.
6. Wahlen
 - a) zum Vorstand,
 - b) zum Ausschussrat,
 - c) zum Schiedsgericht.
7. Etwaige Anträge.

Der Geschäftsführende Ausschuss des Gemeindeverbandes für Haftpflichtversicherung zu Leipzig.
5530 Rechtsanwalt Dr. Geymann, Syndikus.

Gegen Gicht, Rheuma und Stoffwechsel-Erkrankungen

Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach a. Main
Erschienen in der Meinen- und Kronen-Apothek, sowie in allen einschlägigen Geschäften.
Repräsentant für Dresden und Umgebung: Carl Meyer, Dresden-N., Löwenstr. 6. Telefon Nr. 2246. 4904

Spartasserverbindung

Sucht renommiertes u. bestempfohlenes Grundstück u. Hypotheksbureau in Chemnitz. Spartassenvorstände, die Gelder bei absoluter Sicherheit auf nur solide Chemnitzer Stadtobjekte unterbringen wollen, werden um gest. Nachricht unter M. 1911 an Haasenstein & Vogler K.-G. Chemnitz gebeten. Referenzen gern zu Diensten. 5505

Reitpferd

für schweres Gewicht.
Brauner 6jähr. W., ganz stromm, fehlerlos u. kerngesund, im Vogt. gef. zu jed. Dienst, auch h. d. Hund. geritten, preiswert verk. 5457
Offiz. Leutn. von Lutitz.

Haasenstein & Vogler A.-G.

Erste und älteste Annoncen-Expedition Dresden Wilsdruffer Straße 1, I. Höchste Rabatte.



Jünger bild. Künstler sucht zur Veröffentlichung seiner Arbeiten unterstützende Dame oder Herrn gegen prog. Verkaufsteil. Werte Offert. u. „Künstler 101“ an die Exped. d. Blatt. 5528

Bräutausstattungen
solider eigener Anfertigung.
Margarethe Stephan & E. Brink,
Wachsmühlengasse 4, 841

Tageskalender.

Dienstag, 30. August.
Königl. Opernhaus (Altstadt.)
Wegen Umbaus bis mit 10. September geschlossen.

Königl. Schauspielhaus

(Neustadt.)
Vorstellung der Königl. Hofoper.
Der Zigeunerbaron. Operette in drei Akten. Musik von Johann Strauß. Anfang 7/8 Uhr.
Wittwoch: **Fra Diavolo.** Komische Oper in drei Akten. Musik von Kuber. Anfang 7/8 Uhr.
Die Vorstellungen des Königl. Schauspielhauses beginnen Sonntag, den 11. September.

Residenztheater.

Dienstag und Mittwoch geschlossen.
Donnerstag Eröffnung der Winterjahren: **Zigeunerliebe.** Operette von Lehár. Anfang 7/8 Uhr.

Billet-Verkauf für die Königl. Hofoper und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim Invalidentenamt, Seestraße 6 (Telephon 9292).

Centraltheater.

Dienstag und Mittwoch geschlossen.
Donnerstag: Beginn der Variétévorstellung. Anfang 8 Uhr.

Viktoriafalon.

Variétévorstellung. Anfang 8 Uhr.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Militär-Bauinspektor Bach in Barmen; Hrn. Geo. Hehl auf Schloss Obdach in Unterfranken; Hrn. Zahnarzt Dr. Nobel in Leipzig. — Ein Mädchen: Hrn. Landrichter Dr. Koch in Chemnitz; Hr. Joseph D. Stoney in Chemnitz; Hrn. Sigisfonsl. Korobal in Stettin.
Verlobt: Hr. Georg Groß mit Frä. Charlotte Schumann in Dresden; Dr. Kaufmann Ernst Härtig mit Frä. Frieda Beder in Leipzig; Hr. Hans Widdius mit Frä. Elisabeth Ködermann in Chemnitz; Dr. Kaufmann Wilhelm Schuber in Hoggau mit Frä. Margarete Schneider in Chemnitz; Hr. Diplomingenieur Martin Pöndel

mit Frä. Eleonore Koch in Oldenburg i. B.; Hr. Oberinspektor H. R. Wängel mit Frä. Camilla Weitzner geb. Schmidt, Dab Riffingen-Flauen; Hr. Major Graf Conrad Fink v. Finkenstein, Kommandeur des Garde-Jäger-Bata., mit Frä. Maria Malott v. Tschibatoski geb. v. Gerhardt in Potsdam.
Bermählt: Hr. Dr. Otto Jungmann mit Frä. Hanni Schreier in Göttingen; Hr. Landrat Hans Joachim v. Graevenitz mit Frä. Margarete v. Jagow in Mühlhüt; Hr. Richard v. Brauchitsch mit Frä. Elisabeth Billi Benning in London.
Gestorben: Hr. Geh. Hofrat Prof. Dr. Joh. Philipp Weinmeister (82 J.) in Tharandt; Hr. Privatrat Johann August Lehmann (69 J.) in Dresden-Striesen; Frau Jenny verw. König in

Meine Verlobung mit Louise Frein von Humboldt-Dachroden, Tochter des Kaiserl. Deutschen Generalkonsul Hans Paul Freiherrn von Humboldt-Dachroden und seiner Gemahlin Elise Freifrau von Humboldt-Dachroden geb. Schmidt, beehre ich mich anzuzeigen

Lothar Dürbig
Leutnant d. R. im 2. Königl. Sächsischen Husaren-Regiment Nr. 19.
Dresden-A., 14. Juni 1910.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Am 26. August, abends 8 Uhr, entschlief sanft nach kurzem Leiden der
Königl. Sächsische Major a. D. Hennig Ludwig Arndt von Stammer
auf Camitz
im 85. Lebensjahre.
Camitz, den 26. August 1910.
Arndt von Stammer, Triestowitz,
Leutnant im 1. Königl. Sächsischen Husaren-Regiment Nr. 18;
Margarete von Haeseler,
geb. von Stammer;
August von Haeseler,
Rittmeister a. D.
Beisetzungsfeier Dienstag, den 30. August, 2 1/2 Uhr nachm., in der Kirche zu Triestowitz. — Wagen am Bahnhof Zschackau zu den Zügen 12 30 Uhr von Dresden und 1 40 Uhr von Leipzig. 5513

Am 26. August verstarb im hohen Alter von 84 Jahren der

Königliche Major a. D. Hennig Ludwig Arndt von Stammer.
Derselbe gehörte dem Regiment von 1855 zuletzt als Stabtruhener bis 1865 an. Das Offizierskorps betrachtet ihn als einen der besten Offiziere des Regiments, der bis zuletzt voll Interesse dem Regiment eine treue und warme Anhänglichkeit bewahrte und mit seltener Mäßigkeit und Frische die Verbindung mit ihm aufrecht erhielt.
Sein Andenken wird im Offizierskorps stets in hohen Ehren gehalten werden.

von der Decken,
Oberleutnant und Kommandeur
des 1. Husaren-Regiments „König Albert“ Nr. 18.
5527

**Zahnpulver
Zahnseifen
Zahnpasten
Mundwässer
Zahnbürsten
Zahnstocher**
empfiehlt
Hermann Roch
Dresden, Altmarkt 5.
1607


Krankenträger für
Gemeinden u. Krankenhäuser
Samariterbrüder
Verbandstätten
Desinfektionsapparate
Personenwagen
Operations- u. Krankentische
Chirurgische Instrumente
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
Dresden-Altstadt
König Johann-Straße
Ecke Pirnaischer Platz
3366

Wasserstände der Elbe und Moldau.
Zuweis. Prag Pardubitz Melnik Leitmeritz Dresden
28. Aug. — 8 fehlt — 50 + 29 — 24 — 151
29. Aug. — 10 fehlt — 50 + 33 — 36 — 149
Ebdame der Elbe am 29. August 18 Grad U.

Heute abend 9 1/2 Uhr verschied sanft im 68. Lebensjahre, auf der Heimreise begriffen, in Wien nach kurzer Krankheit
Herr Carl Oscar Preibisch
Königl. Sächs. Geheimer Kommerzienrat
Inhaber des Offizierskreuzes des Albrechtsordens,
was im Namen der Hinterbliebenen anzeigt
Marie Preibisch
geb. Strohn.
Wien, den 26. August 1910. 8682

Kunst und Wissenschaft.

Wissenschaft. Dr. Doyen steht sich genötigt, dem von ihm angegriffenen Prof. Ehrlich im "Watin" eine Ehrenerklärung zu geben. Er behauptet, er sei durch eine falsche Zahlenangabe der Reaktionen irreführt worden und habe daher geglaubt, Ehrlich habe behauptet, von 4000 Siphilitisern 2000 vom Tode gerettet zu haben. Es war da einfach eine Null zu viel gedruckt worden. Am interessantesten ist aber, daß Doyen den Titel seines ersten Artikels "606-0" vertieuert. Er habe geschrieben: "Die Gasocogne jenseits des Rheins" und der andere Titel sei in der Redaktion des "Watin" entstanden. Sehr freundlich und kollegial war übrigens auch der erste Titel nicht, da die Gasocogne sprichwörtlich als die Heimat der Kusschneide gilt.

Die serbische Regierung verlieh Prof. Ehrlich den Savaorden 1. Klasse. Das Heiserum bewirkte im Belgrader Staatspital eine Anzahl von Probeheilungen.

Die aus Freiburg i. Br. berichtet wird, hat der Anthropologe Prof. Dr. E. Fischer die beträchtliche ethnographische Ausbeute seiner Reise nach Deutsch-Südwestafrika dem Freiburger Museum für Natur- und Völkerkunde überlassen.

Die französische Regierung hat ein sonderbares Geschenk erhalten. Im Anschluß an die großartigen Arbeiten, die von der französischen Expedition zur Erdmessung in Südamerika ausgeführt worden sind, hat nämlich die Regierung der Republik Ecuador das Anerbieten gemacht, die Sternwarte von Quito mit allen Instrumenten und allem sonstigen Zubehör an Frankreich zu verschenken. Die Sternwarte zeichnet sich durch eine besonders günstige Lage aus, denn sie befindet sich ungefähr 3000 m über dem Meeresspiegel in einer Gegend, wo fast ohne Unterbrechung wolkenloser Himmel herrscht. Auch der Standort, daß sie gerade auf dem Äquator liegt, ist von Vorteil, da sich infolge dessen dort Beobachtungen des nördlichen mit denen des südlichen Sternenhimmels vereinigen lassen. Außerdem gibt es keine andere große Sternwarte in der Gegend des Äquators. Die Akademie der Wissenschaften in Paris hat sich daher auch dafür erklärt, das Geschenk anzunehmen, obgleich mit seiner Ausnutzung erhebliche Kosten und Umstände verknüpft sein werden.

Wie aus Spezia gemeldet wird, ist gestern der Physiologe und Anthropologe Prof. Paolo Mantegazza in seiner Villa in San Terenzo gestorben. Der berühmte Gelehrte ist am 31. Oktober 1831 in Ronza als Unteran Österreicher geboren. Nach Absolvierung seiner Studien und nach größeren Reisen in Europa ging der junge Mediziner nach Südamerika, wo er als Arzt in der argentinischen Stadt Salta sein Brot verdiente und die ersten Anregungen für seine anthropologischen und ethnographischen Studien empfing. Im Jahre 1858 kehrte Mantegazza nach Italien zurück und praktizierte zunächst in Mailand; 1860 trat er in den Lehrkörper der Universität Pavia ein, von 1870 bis zu seinem Tode war er ordentlicher Professor der Anthropologie an dem (einer Universität gleichstehenden) Instituto di Studi superiori in Florenz. Neben seiner Lehrtätigkeit und seiner großen schriftstellerischen Betätigung besaß sich Mantegazza auch mit der Politik. Von 1866 bis 1876 war er rechtsliberaler Abgeordneter seiner Vaterstadt Ronza und hat besonders auf hygienischem Gebiete in der Kammer gearbeitet. Seit 1876 gehörte er dem Senat an. Seine Volkstümlichkeit beruht auf den Werken, mit denen er seine Wissenschaft ins Volk zu tragen suchte. Von ihnen seien hervorgehoben: "Physiologie der Liebe", "Physiologie des Genusses", "Hygiene der Liebe", "Physiologie des Schmerzes", "Elemente der Hygiene", "Physiologie des Weibes", "Die Liebe", "Die Kunst glücklich zu sein", "Das nervöse Jahrhundert", "Lebensweisheit für die Jugend", "Epirische Philosophie des Schönen", "Reise in Lappland", "Indien", "Meine Mutter", "Die spontane Erschlaffung", "Physiologie des Hasses", "Lob des Alters". Sehr viele seiner Werte sind auch ins Deutsche übersetzt.

Literatur. Aus Amsterdam wird gemeldet: Die Verfeinerung von Schriftstücken berühmter Persönlichkeiten bei Froderik Muller u. Co. in Amsterdam brachte einen interessanten Brief von Schiller an Goethe (ohne Datum). "Geben Sie die Güte, mir den Euripides, wenn Sie ihn jetzt nicht brauchen, wenigstens den Band, welcher Iva enthält, zu schicken. Er wird mir eine angenehme Beschäftigung geben und mir das morgende Stück geläufiger machen." Der Brief erzielte 500 R. — Zwei besonders wertvolle Briefe waren vom Papste Leo X. an den berühmten Erzbischof Albert von Mainz gerichtet; der Inhalt betraf die Persönlichkeit von Ulrich von Hutten und seine erschienenen Werke (570 R.). — Ferner war Philipp Melanchthon mit zwei Briefen vertreten, einem lateinischen vom Jahre 1541, der von der bevorstehenden Konferenz mit dem Doktor Celius in Worms handelt, und einem deutschen, an einen Prinzen adressierten Brief, datiert: "Zotganuff das fest der heiligen angehen 1552", worin er für die Stellung eines Superintendenten den Christoph Fischer vorschlägt (350 R.). — Vom Reformator Theodor Beza, dem berühmten Nachfolger Calvins, waren zwei Briefe vom Jahre 1596 aus Genf an den Theologen Martinus Lydius über zellige Streitfragen, die 390 R. brachten.

Bildende Kunst. Zur Erlangung von Originalen (Bildern und Zeichnungen), die sich in Buch- und Stein- oder in anderer mehrfarbig reproduzieren lassen, schreiben die Druckfabriken Berger und Birch in Leipzig unter den Künstlern des In- und Auslandes einen Wettbewerb aus. Gewünscht werden solche Entwürfe, die sich zu Reklamewerken für diese Firma eignen, z. B. Plakate, insbesondere auch Innenplakate. Auch Skizzen sind zugelassen. Die Art der Zeichen- oder Maltechnik sowie die Größe und das Format der Entwürfe sind den Teilnehmern freigestellt. Die Entwürfe müssen mit einem Kennwort versehen bis zum 1. Oktober 1910 eingeleitet oder zur Post gegeben werden. An Preisen sind 2000 R. vorgezogen, die unter allen Umständen zur Verteilung gelangen. 1. Preis 1000 R., 2. Preis 500 R., 3. Preis 300 R., 4. Preis 200 R.

Nähere Angaben und Aufklärungen sind durch die Firma zu erhalten.

Die Denkmünze, die zur Jubelfeier der Berliner Universität in der Königl. Münze geprägt wird, ist von dem Bildhauer Amburg, einem Schüler Tuillon's, modelliert worden. Sie hat die Form eines Dreimarkstücks. Die Vorderseite der Denkmünze zeigt die reliefartig gestalteten Bildnisse Kaiser Wilhelms II. und des Königs Friedrich Wilhelm III., des Gründers der Universität. Auf der Rückseite ist der Reichsadler in anderer Form als bisher dargestellt. Es sollen 600 000 Dreimarkstücke dieser Art hergestellt werden. Abgesehen von dieser Denkmünze wird noch eine Plakette in größerer Form zur Verleihung an bestimmte Persönlichkeiten hergestellt werden. Die Modellierung kammt von Prof. Tuillon, der sie im Auftrag des Kultusministeriums gefertigt hat.

Musik. Aus Leipzig schreibt man uns: Das vor etwa fünf Jahren in Berlin aufgetauchte Lustspiel der Herren Leo Xantop und Jules Chaneel "Der Prinzgemahl" feierte am 27. August im Alten Theater mit etwas abgedümmtem Inhalt, für dessen Fassung im Original R. Kappaport, in deutscher Sprache Erich Rohy verantwortlich zeichnet, und in musikalische Gewandung von Joan Caryl gestellt, als die dreialtige Operette "Die kleine Königin" vergnügliche Aufstrebung auf deutschem Boden. Das Libretto der Reusheit gehört zu den besseren der durch die Wiener Fotenfabriken so arg in Berruf gekommenen Gattung. Mit unfehlbarem Geschick ist aus dem Original, das in seiner Trivität leicht ermüdete, eine meist possierliche, manchmal pikante Handlung, der auch die nötige Dosis von Sentimentalität nicht mangelt, herausgeschält worden. Es dreht sich um die Geschichte der jungfräulichen Königin, der, um der Erhaltung der Dynastie willen, von dem besorgten Ministeriale ein Walte befehligt wird, welsch letzterer zunächst hinsichtlich der Erfüllung seiner Ehepflichten die auf ihn gesetzten Hoffnungen des Landes zu enttäuschen scheint, dafür aber den Ehrgeiz offenbart, an den Regierungsgeschäften teilnehmen zu wollen. Der Konflikt ist da. Flucht des Rur-Chemannes. Reue der kleinen verliebten Herrscherin, in der das Weib zum Durchbruch kommt. Das lang-erwartete "süße Geheimnis" kann dem zu seiner Pflicht zurückgekehrten Gemahl ins Ohr geflüstert werden. Verjüngung! Der Mann darf künftig mitregieren. Allgemeine Seligkeit! — Die Musik des in England durch fast zwei Duzend Operetten wohl bekannten Joan Caryl zeichnet sich vor der Alltagskost an der modernen musikalischen Possentafel hauptsächlich durch die zur Nebenbühlichkeit verurteilten Tanz- und Marschrhythmen wohlgefällig aus. Mit Glanz und Geschmack wird ein eleganter Konversationsstil gepflegt, der mit feinen Mitteln gar mancherlei Schönes zu sagen weiß. Grazioser Humor, der sich die Wirkung der Einzelinstrumente effektvoll dienbar macht, herrscht vor. Auch der melodische Gehalt ist nicht eben gering, nur fehlt ihm die leichtfällige Form, die für ein Werk, das beim deutschen Operettenpublikum dauernd Gnade finden will, kaum entbehrt werden kann. — Die Aufführung tat alles, um der Reusheit zu einem kräftigen Erfolge zu verhelfen. Eine ganz prächtige Intzense (Oberregisseur Karl), sein abgetonte Orchester (Kapellmeister Findeisen), gut ineinandergerendes Ensemble und vorbildliche Vertretung der Hauptpartien war unbestreitbar. Unter den letzteren verdienen die, als Regentin wie Gattin gleich anmutige, Titelheldin der Frau Betty-Groszmüller und die mannstolle Xenosa des Fr. Dallborn neben dem Erlkönig von Inga des Fr. Haas und dem Prinzen Cyril des Fr. Sturmfeld besonders genannt zu werden.

Theater. Aber das Befinden Joseph Kainz', der kürzlich aus seiner Sommerfrische auf dem Semmering nach Wien zurückgekehrt ist, teilt Paul Lindau dem "Berliner Tageblatt" mit, "... daß der Heilungsprozeß sich langamer vollzieht, als man ursprünglich gehofft hatte, und daß Kainz' rechte Schmerzen zu erdulden hat, die den Folgen der neuen Behandlung mit Radium zugeschrieben werden, dessen zerbrechende und zugleich heilende Kraft sich immer erst nach geraumer Zeit als wirksam zeigt.

Ran meldet aus Hamburg: Zur Erinnerung an den 60. Geburtstag von Franziska Eilmenreich wird im Vestibül des Deutschen Schauspielhauses die Porträtbüste der Künstlerin aufgestellt werden. Die Herstellung hat Hugo Ledebor übernommen.

Ein Seminar für Städtebau wird auf eine in der sächsischen Ständeverammlung wiederholt ausgesprochene Anregung hin mit Genehmigung des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts im kommenden Wintersemester an der Technischen Hochschule zu Dresden eingerichtet werden. Der Zweck dieses Städtebauseminars ist, Techniker in dieses wichtige und erst in neuerer Zeit zu einem Spezialfach ausgewachsene Gebiet des Bauwesens einzuführen. Die Vorträge und seminarischen Übungen an diesem Seminar erstrecken sich durch das ganze Wintersemester hindurch; sie beginnen am 1. November. Die Teilnahme am Seminar — auch an einzelnen Vorträgen und Übungen innerhalb dieses — steht den Studierenden, Zuhörern und Hospitanten der Technischen Hochschule, sowie allen denjenigen frei, welche die notwendige Vorbildung besitzen, um zum Studium an der Hochschule zugelassen zu werden. Der Unterricht im kommenden Wintersemester umfasst Vorträge der Professoren Geh. Hofrat Dr. Gurkitt, Baurat Dieckel, Dr. Brud., Geh. Hofrat Lucas, Geh. Regierungsrat Dr. Reut., Dr. Wittke, Vesteimeyer und Dr. Eiche, sowie des neuerdings zum Professor an der Hochschule ernannten sächsischen Statistikers Dr. Schäfer. Übungen werden abhalten die Professoren Dr. Gurkitt und Dieckel in dem Städtebauseminar I, in dem das Entwerfen von Bebauungsplänen nach künstlerischen, baupolizeilichen, verkehrstechnischen und hygienischen Gesichtspunkten gelehrt werden soll, und die Professoren Dr. Eiche, Dr. Wittke und Dr. Schäfer im Städtebauseminar II, das die wirtschaftlichen, rechtlichen

und statistischen Angelegenheiten behandeln wird. Ferner finden noch Übungen statt bei Prof. Vesteimeyer in künstlerischer Behandlung von Ingenieurbauten und bei Prof. Lucas im sächsischen Straßenbau und in Straßenbahnen. Das Städtebauseminar zu Dresden ist die größte Veranstaltung dieser Art an den deutschen Hochschulen und an Hochschulen überhaupt, da keines der bereits bestehenden beratigen Seminare dem Dresdner an Umfang des Lehrstoffes noch an Zahl der Dozenten gleichkommt. Es wendet sich sowohl an die älteren Studierenden des Hochbaues und des Bauingenieurwesens und diejenigen jüngeren Diplomingenieure beider Fachrichtungen, die beabsichtigen, dereinst in die sächsische Verwaltung einzutreten, als auch an die Fachkollegen der Praxis, namentlich die Baubeamten der sächsischen und staatlichen Behörden. Die Anmeldungen zur Teilnahme werden bis zum 20. Oktober an das Sekretariat der Hochschule erbeten, wo auch weitere Auskunft bereitwillig erteilt wird. Wie groß das Interesse der sächsischen Städte an diesem Unternehmen ist, ergibt schon daraus, daß nicht weniger als 30 die Direktion des Städtebauseminars durch die Zusendung wertvoller Stadtpläne, der Bauordnungen u. unterstützen. Die Direktion ist mit den Stadtverwaltungen der Ansicht, daß nur Arbeiten und Planungen, die sich den praktischen Bedürfnissen möglichst nähern und die den tatsächlichen Verhältnissen im sächsischen Leben entsprechen, einen wirklichen Nutzen erzielen können.

Dr. Prof. Martin gedenkt auch im kommenden Winterhalbjahr seine fesselnden Vorträge zur französischen Sprache und Literatur fortzusetzen. Da die französische Truppe des Fr. Roubaud im November ihre Vorstellungen hier geben wird, so sind drei der Vorträge: "Le Cid", "le Bourgeois gentilhomme" und "Gringoire" zugleich als Vorbereitung für diese Aufführungen gedacht. Eine andere Reihe behandelt die großen "Epiques" Frankreichs; Schilderungen von Amiens, St. Michel, Rouen werden Gelegenheiten bieten, zugleich Reisetexte französischer Gottk zu behandeln. Außer den letzten Vorträgen werden auch eine Reihe der sonst genannten mit Lichtbildern verknüpft sein. Die Vorträge beginnen Donnerstag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, und schließen am 6. April.

Für die Berliner Erkaufführung von Otto Borngräbers Tragödie "Giordano Bruno" ("Das neue Jahrhundert"), die zur Jahrundertfeier der Universität von der Richard Wagner-Gesellschaft für Kunst und Kultur und deren Akademischer Abteilung an der Universität Berlin als Festvorstellung zur Aufführung gebracht wird, ist zur Darstellung der Titelrolle Hr. Königl. Hofschauspieler Paul Wiede-Dresden eingeladen worden, der seinerzeit die Rolle mit großem Erfolg gab und schon verschiedentlich als Giordano Bruno gaffiert hat.

Die Gesanglehrerin Frau Marie Schüle, sowie die Herren Kammervirtuos Gabler (Klarinette) und Richard Beschau (Klavier) begeben am 1. September d. J. das Jubiläum ihrer 25jährigen Lehrtätigkeit am Königl. Konservatorium in Dresden.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Das Residenztheater bleibt wegen Vorbereitung zur Donnerstag, den 1. September beginnenden Winterferien am Montag den 29., Dienstag den 30. und Mittwoch den 31. August geschlossen. Es findet an diesen Tagen vormittags von 10-12 Uhr der Vorverkauf für die kommenden Tage, sowie Abonnementsverkauf statt. Abends bleiben beide Kassen geschlossen.

Das gefeierte Brüsseler Streichquartett (Prof. Schörg — Hans Daucher — Paul Ritz — J. Gailard) gibt im Palmengarten drei Quartettabende. Diese finden am 4. November, 10. Dezember und 23. Februar statt. Das ausführliche Programm erscheint demnächst. Abonnements für alle drei Abende 10, 6,50 und 4 R. (und Billettsteuer). Vorbestellungen nehmen schon jetzt die Hofmusikalienhandlungen Fr. Wies (Fr. Pötkner), Seebr. 21 und Adolph Drauer (Fr. Pötkner), Hauptstr. 2, entgegen.

Mannigfaltiges.

Aus Sachsen.

Aus Anlaß der 40. Wiederkehr des Gedanstages sei auf eine neue Unternehmung des Vereins für sächsische Volkskunde und zwar auf das Sammeln von Soldatendriefen und Kriegstagebüchern hingewiesen. Den Anlaß hierzu bot ein Buch des dänischen Professors Karl Larsen "Der Mensch und der Krieg", sowie ein von demselben Gelehrten in Berlin und Wien gehaltenen Vortrag gleichen Titels. Als Prof. Larsen sich an den Verband deutscher Vereine für Volkskunde wendete, um ihn für den Gegenstand zu gewinnen, fand er in dem damaligen Vorsitzenden des Vereins, dem jetzigen Ehrenvorsitzenden Generalmajor J. D. Frhrn. v. Friesen den geeigneten Förderer seiner Pläne. Hr. Generalmajor Frhr. v. Friesen warb unermüdet für die Sache. Sein Aufruf: "Sammelt Kriegserinnerungen, ehe es zu spät ist!" hat schon vielen den Augen geöffnet und reiche Früchte getragen. In den Mitteilungen des Vereins für sächsische Volkskunde gab er ausführliche Darstellungen hierüber. Er zeigte da, wie verschieden die Volksstimmung in den Kriegern war, an denen Sachsen seit etwa einem halben Jahrhundert beteiligt gewesen ist. Dann erklärte sich Dr. Prof. Dr. Karl Reuschel bereit, die Vorarbeiten zu einem Werke über die sächsische Volksseele in deutschen Kriegen zu befragen. Wenn die Sammlungen bis zu einem gewissen Abschlusse gebiehen sind, wenn insbesondere schriftliche Äußerungen aus allen Landesteilen und Bevölkerungsschichten vorliegen, soll mit der Zusammenstellung begonnen werden. Bis dahin aber ist es noch weit. Zur Beleuchtung der Zustände wären dem Verein auch nicht-sächsische Zeugnisse willkommen, doch scheinen sich diese so anzuheufen, daß sie nicht bewältigt werden können. Infolgedessen beabsichtigt Hr. Prof. Reuschel in den Mitteilungen

des Vereins für sächsische Volkshunde auf die Einwendungen und Angebote von Vereinen wie von Tagesbüchern hinzuweisen, die anderen Vereinen des Bundes deutscher Vereine für Volkshunde für ihre in gleicher Richtung gehenden Bestrebungen von Wert sein müssen, im übrigen aber nur zu berücksichtigen, was sich auf Angehörige sächsischer Truppenteile und auf Verhältnisse des Königreichs Sachsen bezieht. Kriegsberichte, die rein geschichtlich verfahren und persönliche Stimmungen ganz unterdrücken, haben für die Zwecke des Vereins für sächsische Volkshunde selbstverständlich keine Bedeutung.

in. Ausgehend von der zutreffenden Annahme, daß die Frauen und erwachsenen Töchter von Gewerbetreibenden und Handwerkern diesen bei Ausübung des Berufs durch Verrichtung der notwendigen schriftlichen Arbeiten Hilfe leisten können und sollen, hat die Gewerbelammer Jittau kürzlich an der Handels- und Gewerbekammer zu Bischofswerda einen Unterrichts- kursus für diese Frauen und Töchter abgehalten. Der in Sachen erstmalig gemachte Versuch ist vollkommen geglückt. Es nahmen an ihm 30 Damen teil, und zwar 8 verheiratete und 22 unverheiratete. Der gebotene Unterricht umfaßte 28 Stunden Buchführung, 12 Stunden Geschäftskorrespondenz, 7 Stunden Gewerbe- recht und je 4 Stunden Wechselrecht und Arbeiter- versicherung, insgesamt also 55 Unterrichtsstunden. Die Teilnehmerinnen besuchten die Stunden sehr regelmäßig und pünktlich und folgten dem Gebotenen mit reger Aufmerksamkeit. Die schriftlichen Arbeiten ließen in der Ausführung Fleiß und Sorgfalt erkennen. Außer der veranhaltenden Gewerbelammer brachte auch die Königl. Bezirksschulinspektion Bauen dem Kursus Interesse entgegen. Da die gemachten Erfahrungen zeigten, daß solche Kurse einem wirklichen Bedürfnis entsprechen, wird in nächster Zeit auch in Jittau von der Gewerbe- kammer ein Kursus für weibliche Angehörige des Hand- werks- und Gewerbehandes eröffnet. Hierbei soll sich der Unterricht auf gewerbliches Rechnen mit Kalkulation, gewerbliche Buchführung mit etwas Wechselkunde und gewerblichen Briefverkehr erstrecken. Das Unternehmen der Gewerbelammer Jittau, das mit der staatlichen Unterstützung zu danken ist, wird von weiten Kreisen als neuartig mit großem Interesse verfolgt.

sk. Leipzig, 28. August. Der 43 Jahre alte, aus Dresden gebürtige Geschäftsführer Max Otto Stohn, Leiter der Leipziger Filiale der bekannten Kontor- ungenfabrik Stolzenberg, hat sich gestern abend in einem hiesigen Hotel erhängt, nachdem sich infolge einer plötzlichen Revision durch Berliner Vertreter der Firma herausgestellt hatte, daß in der Geschäftskasse etwa 8000 M. fehlten. Während der Revision verschwand Stohn durch eine Hintertür und entzog sich noch an demselben Tage durch Selbstmord dem irdischen Richter. Das veruntreute Geld soll Stohn in letzter Zeit in leichtlebiger Gesellschaft verausgabt haben.

Chemnitz, 28. August. Ein in der Weichenburg- straße wohnhaftes 17jähriges Mädchen wurde von einer Klette ins Gesicht gekothen. Das Gesicht schwellte an, und es stellte sich eine Blutvergiftung ein, an deren Folgen das Mädchen gestorben ist.

sch. Grimnitzschau, 28. August. Vom Leipzig- Hofe 184 wurde gestern nachmittags gegen ¼ 4 Uhr auf der Bahnstraße zwischen hier und Ponitz der Strednarbeiter Albrecht überfahren und tödlich verletzt.

Flauen i. R., 28. August. Der Nord, der am 14. Juni in Felbitze bei Elberberg an der 75jährigen Tagelöhnerin und Milchfrau Rau verübt worden ist, hat bis jetzt noch keine Aufklärung gefunden. Unter dem Verdachte, das Verbrechen verübt zu haben, war bekanntlich der 23 Jahre alte Handarbeiter P. S. Schneider aus Reichenbach verhaftet worden. Er bestritt jedoch, der Täter gewesen zu sein, und die Ergebnisse der Untersuchung sind derart geworden, daß Schneider wieder aus der Untersuchungshaft entlassen worden ist.

Untertriebel, 29. August. Im benachbarten Gassen- reuth ist gestern abend der 42jährige Weber Robert Werbeth verhaftet worden, der am 17. August in Untertriebel seine 77jährige Stiefmutter aus Habgier auf grausame Weise ums Leben gebracht hat. Die Ver- haftung erfolgte durch den Gendarmen Proste-Delesnik. Der Gendarm befand sich gerade auf dem Wege von Gassenreuth nach Bubenreuth, als er gegen 7 Uhr den Mörder traf, der bekanntlich am Sonnabend vor acht Tagen noch in Bamberg weilte, von wo er auch an die Einwohnerin Eichhorn in Untertriebel einen Brief geschrieben hatte. Werbeth hat den Weg von Bamberg nach dem Vogtland zu Fuß zurückgelegt und wollte sich in seinem Heimort erhängen. Unterwegs ist er nach seinem eigenen Geständnis mehrmals von bayrischen Gendarmen angehalten worden. Durch An- gabe eines falschen Namens ist er aber immer wieder freigelassen worden. Bei den Merkmalen des Mörders (er hat nur ein Auge u.) hält man das kaum für möglich. Als der Mörder in Gassenreuth von dem in Zivil gehenden Gendarmen Proste festgenommen wurde, wollte er die Flucht ergreifen. Der Gendarm festsetzte aber den Mörder sofort und brachte ihn ins Amts- gerichtsfestgefängnis Delstnik. Auf dem Transport dorthin — er wurde wegen völliger Erschöpfung von einem Gassenreuther Gutsbesitzer nach Delstnik gefahren — ge- fand er die schreckliche Tat erneut ein. Den Strid, mit dem er sich erhängen wollte, hatte er bei sich.

sch. Eibau, 28. August. Auf einem Bahnüber- gange zwischen hier und Oberdorf-Oberoderwitz wurde gestern abend nach 8 Uhr vom Güterzuge 6879 ein mit Hafer beladener Erntebwagen erfasst und zertrümmert. Die Schranken waren vorschriftsmäßig geschlossen gewesen, wurden aber durch die vor dem Zuge stehenden Pferde durchbrochen. Personen kamen bei dem Unfall nicht zu Schaden.

Jittau, 28. August. In Wien fand vorgestern im 67. Lebensjahre der Geh. Kommerzienrat Ostar Freibich, Mitglied der Jittauer Handelskammer, des- nsenbahrns und vormals langjähriger Landtagsabgeord- neter. Von einem schweren Leiden suchte Weheimrat Freibich in Bad Wildungen Heilung und befand sich bereits nach Beendigung seiner Kur auf der Rückreise nach der Heimat in Wien, als ihn dort der Tod ertölte.

Freibich wurde am 3. Dezember 1842 als ältester Sohn des Fabrikanten Carl August Freibich geboren, der da- mals in Reichenau in der vom Vater errichteten Rattun- weberei tätig war und am 24. September 1869 die heutige Firma C. A. Freibich gründete. Nach dem im Jahre 1877 erfolgten Tode des Vaters leitete er diese gemeinsam mit seinem Bruder, Hrn. Kommerzienrat Dr. Reinhard Freibich, und führte das durch Er- weiterungen und Neubauten schon sehr bedeutend ge- wordene Unternehmen zur heutigen Größe empor. Groß ist die Zahl der humanitären Schöpfungen, der gemein- nützigen und volkreundlichen Einrichtungen, die der Verstorbenen geschaffen hat. Auch im öffentlichen Leben hat sich der Verstorbene vielseitig betätigt. 18 Jahre lang, von 1887 bis 1905, vertrat er den dritten länd- lichen Wahlkreis in der Zweiten Kammer des sächsi- schen Landtags, in der er sich der nationalliberalen Fraktion angeschlossen hatte. Ferner war er seit 1877 Mitglied der Jittauer Handels- und Gewerbelammer und 20 Jahre lang Mitglied des sächsischen Eisenbahnrats. Bereits im April 1886 erhielt Ostar Freibich den Titel Kom- merzienrat, im April 1901 wurde er Geh. Kommerzienrat.

Burgen. Der nächste sächsische Feuerwehrtag soll im Jahre 1911 hier stattfinden.

Limbach. Der am 4. August b. J. in Bählau bei Dresden verstorbenen Privatmann Ernst Linus Rauch, früher Mitinhaber der Firma G. Rauch Handschuhfabrik hier, hat der hiesigen Stadtgemeinde, seiner Vater- stadt, den Betrag von 50 000 M. zu Wohltätigkeits- zwecken vermacht.

Aus dem Reiche.

Friedberg (Oberhessen), 28. August. Die Groß- herzogliche Familie ist gestern hier eingetroffen und hat sich nach dem Schlosse begeben.

Berlin, 28. August. Geh. Kommerzienrat Dr.-ing. E. Schorlener ist in der vergangenen Nacht gestorben.

— Eine große Ausbreitung beging heute früh der Kontrollleur einer Wach- und Schließgesell- schaft. Er hatte nach Beendigung seines Dienstes mit Bekannten gesezt und wurde auf der Straße von Kindern und Erwachsenen gehöhnt. Darauf zog er seinen Säbel und hieb um sich. Als das Publikum ihn mit Steinen angriff, zog er seinen Revolver und feuerte mehrfach in die Menge. Ob jemand verletzt wurde, war nicht festzustellen. Auf der Flucht wurde der Trunken- heit von einem Strafenzweyer mit dem Besen zu Boden ge- schlagen. Darauf entlud sich sein Revolver und das Gewehr brachte ihm eine Verletzung am Kopf bei.

Grünau, 28. August. Bei der gestrigen Wett- fahrt des Deutschen Motorbootklubs bei Grünau wurde ein Schnellboot ein Raub der Flammen. Das Feuer entstand auf bisher nicht aufgekärte Weise. Der das Boot führende Maschinist und ein Hauptmann konnten sich nur mit Mühe retten, indem sie das Boot auslaufen ließen und an Land sprangen.

Aus dem Auslande.

Rechen, 29. August. Während eines vorgestern niedergegangenen schweren Gewitters wurden in der Gemeinde Thißel ein 45 Jahre alter Arbeiter, seine 15 Jahre alte Tochter, ein dreijähriger Sohn und eine Magd, die sämtlich unter einem Reuschober gegen den wolkenbruchartigen Regen Schutz gesucht hatten, vom Blitze erschlagen.

London, 28. August. Dr. Crippen und Miß De Vere sind hier eingetroffen und ins Gefängnis übergeföhrt worden. Am Bahnhof hatte sich zur Zeit der Ankunft eine große Menschenmenge eingefunden.

Paris, 29. August. Der Seinepräseft hat 13 aktive Beamte, welche die Stadt durch beträge- reiche Manipulationen um eine halbe Million Francs geschädigt haben, abgesetzt. Es heißt, daß das Treiben dieser unredlichen Beamten schon seit mehreren Jahren dauere. Gleichzeitig wurde gegen sie die straf- rechtliche Untersuchung eingeleitet.

Paris, 29. August. Der Plan des Kriegs- ministers, für die Marine ein Flugfeld zu errichten, wird in kurzem verwirklicht werden. Nach eingehender Prüfung ist hierfür ein 4 km von Cherbourg ent- fernter Exzerzierplatz gewählt worden. Mit der Er- bauung der erforderlichen Schuppen wird demnächst be- gonnen werden.

Rom, 28. August. Gute feuerte während der Abendmesse ein früherer Franziskaner namens Bel- tramini in der Peterskirche drei Revolverkugeln in die Luft und verursachte dadurch eine Panik, so daß der Gottesdienst abgebrochen werden mußte. Bel- tramini gab vor dem Polizeikommissar an, daß er die Aufmerksamkeit der Kurie habe auf sich lenken wollen zur Wiedererlangung seiner geistlichen Würde.

Die Cholera.

Berlin, 29. August. Gestern vormittag erkrankte der Ehemann einer am Sonnabend an Fleischvergiftung unter choleraähnlichen Erscheinungen gestorbenen Frau in Spandau. Da die Krankheitserscheinungen als verdächtig angesehen wurden, erfolgte seine Über- führung nach der Isolierbarade des Krankenhauses. Der Regierungspräsident erklärte, daß die Cholera nicht fest- gestellt worden sei, das Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung müsse abgewartet werden.

Wien, 28. August. Das Sanitätsdepartement des Ministeriums des Innern teilt mit, daß seit der bakte- riologischen Feststellung von Cholera in den Fällen Heid und Hofmann bis zum Abend des 27. August keinerlei Ruhezustand an Cholera dem Ministerium des Innern angezeigt worden sei.

Prag, 28. August. Gerüchte über angebliche Cholerafälle auf böhmischen Bahnstationen sind falsch. Es wurden lediglich vier aus Rußland kommende Per- sonen, die in Pardubitz und in Leitmeritz ausstiegen, vorschriftsgemäß einer fünftägigen Beobachtung unter- zogen. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß sie voll- kommen gesund sind.

Rom, 28. August. In den letzten 48 Stunden sind in Andria eine Erkrankung und ein Todesfall an Cholera festgestellt worden, in Trani eine Erkrankung und drei Todesfälle, in Barietta 17 Erkrankungen und

13 Todesfälle, in Molfetta zwei Erkrankungen, in Canosa di Puglia und Bitonto je ein cholera- verdächtige Fall, in Cerignola zwei choleraverdächtige Fälle und ein Todesfall, in Trinitapoli acht Er- krankungen und zwei Todesfälle, in Marzherita di Savoia sechs Erkrankungen und sechs Todesfälle, in Ruvo di Puglia ein Todesfall, in Spinazzola zwei verdächtige Fälle, in San Fernando di Puglia eine Erkrankung und zwei Todesfälle.

Konstantinopel, 28. August. Im Balalet Exzerium sind acht neue Cholerafälle festgestellt worden, von denen fünf tödlich verlaufen sind.

Jagd und Sport.

Kennen zu Seidniz. 9. Tag, Sonntag, 28. August. Die Dresdner Herbstkampagne, die nach jeder Richtung hin einen durchaus befriedigenden Anfang genommen hatte, nahm heute mit dem 9. Kennntage ihren Fortgang. Wie fast immer, so waren auch heute die Kämpfe auf dem grünen Rasen vom Wetter begünstigt, milder Sonnenschein lag auf der landschaftlich so reizvollen Seidniz- Bahn und hatte wiederum viele Anhänger des ehlenen Pferdesports hinausgelockt. Lehast zu begreifen ist es, daß der Besuch unserer heimischen Bahn sich von Jahr zu Jahr gehoben hat, ein Umstand, der nicht nur für den Rennverein, sondern für die Stadt Dresden selbst nur von Vorteil sein kann. Das Hauptereignis des Tages bildete das Dresdner Jugendkennen, das den siegenden Pserben einen Gewinn von 12 400 M. eintrachte. Als Siegerin ging Hrn. P. Steenbocks bannone Stute Sati unter Schloße hervor, die Vertreterin des Königl. Hauptgestüts Gräbly Angokura mit Weatherdon im Sattel kam auf dem zweiten Platz ein. Wesentlich härteres Feller als dieses Kennen, zu dem vier Pferde gestallt wurden, hatten die anderen Konkurrenzen aufzuweisen; im Preis von Seidniz stellten sich zwölf Streiter unter Starters Flagge. In mehreren Rennen schloste es nicht an spannenden Momenten, die vorgelegte Pace war meist eine schnelle, die Endkämpfe interessan, die beiden Stätze am Tribünen- stand verliefen harmlos. Im Totalisatorrennen zahlte man auf Sieg 334:10. Die Rennen, zu denen sich 48 Pferde am Start einfanden, verliefen in folgender Weise:

I. Preis von Seidniz. Garantiert 2500 M., hiervon 2000 M. dem ersten, 400 M. dem zweiten, 100 M. dem dritten Pferde. Sieger für 6000 M. Ruffisch, Ditkany 1200 m. Gehät Eitgemisch 2 1/2 br. St. Rarga — 3000 M. — (Leichmann) 1. Hrn. C. v. Lang-Buchhofs 3 1/2 br. St. Riehe II (Wlades) 2. Hrn. A. Wagners 3 1/2 br. St. Weeberun (Schloße) 3. Ferner liefen: Baulanger, Semper Idem, Flower Jetter, Spieker, Pec, Hille Bobbe, Custozza, Quote, Buggschöck. Siegerin wurde für 3800 M. zurückgeföhrt. Nach misglücklichem Start gelang ein leidlich guter Ablauf. Quote nahm sofort die Führung energisch auf, fiel aber ganz zufrü. Rarga kam im Einlauf gut auf und siegte nach Kamp mit Kopfänge über Riehe II. Nach Hals- länge folgte wiederum als drittes, nach dreiviertel Länge Boulanger als viertes Pferd. Tot: 78:10. Platz: 26, 17, 27:10. Eingahlung auf Sieg 17 830 M., auf Platz 15 790 M.

II. Totalisator-Kennen. Garantierte Preise 3000 M., hiervon 2200 M. dem ersten, 500 M. dem zweiten, 300 M. dem dritten Pferde. Für dreijährige Pferde. Ditkany 3200 m. Gehät Stiebiy br. St. Grandezza (Laffe) 1. Hrn. G. Kettes br. S. Sport III (Jensich) 2. Graf Stauffenberg br. S. Hoch (D. Strett) 3. Ferner liefen: Gher, Loeb Major, Ribo, Pastroba. Unter abwechselnder Führung begab sich das Feld auf die Keife. In der Geraden ging Grandezza zum Angriff über und gewann sicher mit vier Längen über Sport III. Nach zweieinhalb Längen kam Hoch ein, nach fünf Viertel Längen Fher. Loeb Major gab an der gegenüberliegenden Härke das Rennen auf. Tot: 334:10. Platz: 33, 12, 13:10. Eingahlung auf Sieg 15 475 M., auf Platz 13 820 M.

III. Preis vom Perules. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und garantiert 3500 M., hiervon 2200 M. dem ersten, 600 M. dem zweiten, 400 M. dem dritten, 300 M. dem vierten Pferde. Ditkany 1600 m. Hrn. A. v. Schmieders 4 1/2 br. R. Reichswart (Dr. W. Schulz) 1. Hrn. G. Kettes 3 1/2 br. St. Zherer (Lt. Strefemann) 2. Hrn. R. Eries 3 1/2 br. Morioris (Lt. Graf Bethush-Huc) 3. Hrn. A. v. Rappend 4 1/2 br. D. Cos (Lt. v. Baumback) 4. Ferner liefen: G-bur, Flottweg, Orjani, Guse. Reichswart sicherte sich vom Start weg die Führung und brachte mit einer halben Länge den Sieg an seine Farben. Eine Länge trennte das dritte vom zweiten Pferde, zweieinhalb Längen zwischen dem dritten und vierten Pferde. Tot: 32:10. Platz: 12, 11, 13:10. Eingahlung auf Sieg 18 090 M., auf Platz 15 310 M.

IV. Dresdner Jugend-Kennen. Für zweijährige in- ländliche Gengste und Stuten. Garantierte Preise 12 000 M., hiervon 8000 M. dem ersten, 3000 M. dem zweiten, 1000 M. dem dritten Pferde, ein Andenken dem Trainer des Siegers. Ditkany 1200 m. Hrn. F. Steenbocks br. St. Sati (Schloße) 1. Kgl. Opt.-Gefr. Gräbly 3 1/2 br. Angokura (Weatherdon) 2. Hrn. R. Sedts br. St. Keitia (Viter) 3. Graf L. Wendels 3 1/2 br. Kommandeur (Torke) 4. Vier Pferde liefen. Angokura siegte sich zugleich an die Spitze und führte bis zur Geraden, wo Sati meichhaft nach vorn geworfen wurde und ihren Vorstoß mit fünf Viertel Längen zu einem Siege über die hiesigen Farben gehalten konnte. Je eine Länge lag zwischen den folgenden Pserben. Tot: 35:10. Platz: 10, 10:10. Eingahlung auf Sieg 12 960 M., auf Platz 5500 M.

V. Preis vom Weißen Dirsch. Garantiert 2500 M., hiervon 1800 M. dem ersten, 400 M. dem zweiten, 300 M. dem dritten Pferde. Jagd-Kennen. Herren-Reiten. Ditkany 3500 m. Hrn. R. Herrschels a. P. St. Mary (Dr. E. Lade) 1. Hrn. W. Dobels 4 1/2 br. Toy Fair (Lt. Strefemann) 2. Hrn. E. v. Arnims 5 1/2 br. St. Gidhos (Lt. v. Haug) 3. Ferner liefen: Bois de Senteur, San Swift, Telephonistin, Lithogonen, Sauce, Hermans I. — Hermans I geht dem Rubel den Weg bis zur Tribünenhärke, wo sie zum Sturz kam, die hinter ihm liegende Telephonistin überschlug sich an dieser Stelle. Beide Stätze verliefen ohne Schaden für Ross und Reiter. Mary übernahm von da an die Führung und landete dreiviertel Länge vor Toy Fair als Siegerin. Nach drei Längen postierte Gidhos den Zielposten, nach vier Längen Bois de Senteur, nach fünf Längen folgte San Swift. Tot: 44:10. Platz: 17, 15, 69:10. Eingahlung auf Sieg 18 161 M., auf Platz 15 620 M.

VI. Preis von Sedan. Garantiert 3500 M., hiervon 3000 M. dem ersten, 500 M. dem zweiten, 300 M. dem dritten Pferde. Ditkany 1600 m. Graf Bernstorff-Öldenreeds 4 1/2 br. D. Gernot (Jensich) 1. Hrn. G. Buggenhagens 3 1/2 br. D. Julius Casar (Schloße) 2. Hrn. Rogits 3 1/2 br. St. Ron- salat (Schurgold) 2. Ferner liefen: Roseninsel, Rangsdorf, Galia Regen, Annexion, Gruna. Annexion hatte heute sofort den Kopf in Front, kam aber im Einlauf nicht mehr in Betracht. Während Julius Casar und Ronosalat um den Erfolg kämpften, wurde Gernot prachtvoll aus dem Hintertreffen hervorgebracht und warf die beiden Kämpfenden, die totes Kennen liefen, mit Halslänge auf den zweiten Platz. Roseninsel setzte nach fünf einbeinviertel Länge zurück. Tot: 39:10. Platz: 15:10, Julius Casar 13:10, Ronosalat 15:10. Eingahlung auf Sieg 18 240 M., auf Platz 12 300 M. Gesamtinzahlung 179 100 M. Nächster Rennntag Sonntag, den 18. September.

— Vom Startplatz Weißg-Königreich in der Chemischen Fabrik v. Henden erfolgte am Donnerstag, den 18. d. M., abends 8 Uhr ein Ausbruch des dem Hrn. Fabrickeicher Korn aus Dresden geföhrgen Volkan's „Gilde" zu einer Nachtfahrt. Landung

ndsten Vormittag 10 Uhr bei Wien i. Schiel sehr glatt. Freitag, den 19. d. M., unter Führung des Hrn. Reiter...

Baden-Baden, 27. August. Die Hoffnung der deutschen Turngemeinde, daß Herr von den Großen Preis...

28. August. (Schlußtag.) Preis von Lichtenthal. 6150 M. Hr. von Jägerberg...

Berlin-Karlshorst, 28. August. Deutsches Händchen. 10000 M. Hr. v. v. Lepper...

Le Havre, 28. August. Der Aviatiker Legagneux ließ gestern bei seinem Flug...

Karlsruhe, 28. August. Der holländische Aviatiker van Raabdyt ist mit seinem Apparat abgestürzt...

Sand- und Forstwirtschaftliches.

In den Tagen vom 7. bis 10. September werden eine Anzahl österreichischer Baumschuldbesitzer die größeren Betriebe von Dresden und Umgebung besuchen...

Volkswirtschaftliches.

In der am vergangenen Sonnabend stattgefundenen Aufsichtssitzung der Rittauer Maschinenfabrik und Eisenwerke...

Dortmund, 28. August. Über die Aktiengesellschaft Maschinenbauanstalt Altenstein...

Wien, 28. August. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Übersetzung...

Christiania, 28. August. Hier ist gestern Abend die Aktiengesellschaft...

Buenos Aires, 28. August. Eine Verfügung des Ackerbauministers...

Produktenbörse zu Dresden, 29. August, nachmittags 2 Uhr Weizen per 1000 kg netto...

Berlin, 29. August. (Produktenbörse.) Weizen per September 208,00...

Bäder, Reisen und Berstehe.

Ripdorf im Erzgeb. Unter schöner Gebirgsart, bekannt als bedeutendster Höhenkurort...

Letzte Nachrichten.

Theater, Konzerte, Vorträge. Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater...

Drahtnachrichten.

Berlin, 29. August. Die bakteriologische Untersuchung hat zweifelsfrei ergeben...

Berlin, 29. August. Der vom Jahnenjunker v. Siebald verletzte Arbeiter...

Berlin, 29. August. Wie ein hiesiges Mittagsblatt meldet...

Edin, 29. August. Wie die „Edin Jg.“ aus Edinburgh meldet...

Kaufmann (Dresdener), 29. August. Ein Landmann, dessen Entwässerung...

bringen. Die größeren von diesen entfallen. Einem dreieckigen...

Wien, 29. August. Da mit dem heutigen Tage die Jubiläumstafel...

Prag, 29. August. Infolge der gleichzeitigen Feier des tschechischen...

London, 29. August. Die dem japanischen Seidenbau durch die jüngsten...

St. Gallen, 29. August. Am Samstag ist ein 18 Jahre alter Mann...

Cetinje, 29. August. Der Fürst hat den einstimmigen Antrag der...

Peterja (Kiewer), 29. August. Gestern Abend wurde ein Automobil...

Konstantinopel, 29. August. Die der Türkei verkauften deutschen...

Belgrad, 29. August. Während der heutigen Aufführung der von dem...

Gebr. Arnhold Bankhaus Dresden-A. Dresden-M. Dresden-Planen

Table with multiple columns containing financial data, interest rates, and exchange rates for various locations and currencies.

Dresdner Börse, 29. August.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities including Reichsanleihe, Reichsbanknoten, and Reichsschatzscheine with their respective values and prices.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing German Reichsbanknotes of various denominations such as 1000, 500, 200, and 100 marks.

Deutsche Reichsschatzscheine.

Table listing German Reichsschatzscheine (treasury notes) of various denominations and types.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing German Reichsbanknotes, including older denominations and specific series.

Deutsche Reichsschatzscheine.

Table listing German Reichsschatzscheine, including various types and denominations.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing German Reichsbanknotes, including specific series and denominations.

Deutsche Reichsschatzscheine.

Table listing German Reichsschatzscheine, including various types and denominations.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing German Reichsbanknotes, including specific series and denominations.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities including Reichsanleihe, Reichsbanknoten, and Reichsschatzscheine with their respective values and prices.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing German Reichsbanknotes of various denominations such as 1000, 500, 200, and 100 marks.

Deutsche Reichsschatzscheine.

Table listing German Reichsschatzscheine (treasury notes) of various denominations and types.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing German Reichsbanknotes, including older denominations and specific series.

Deutsche Reichsschatzscheine.

Table listing German Reichsschatzscheine, including various types and denominations.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing German Reichsbanknotes, including specific series and denominations.

Deutsche Reichsschatzscheine.

Table listing German Reichsschatzscheine, including various types and denominations.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing German Reichsbanknotes, including specific series and denominations.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities including Reichsanleihe, Reichsbanknoten, and Reichsschatzscheine with their respective values and prices.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing German Reichsbanknotes of various denominations such as 1000, 500, 200, and 100 marks.

Deutsche Reichsschatzscheine.

Table listing German Reichsschatzscheine (treasury notes) of various denominations and types.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing German Reichsbanknotes, including older denominations and specific series.

Deutsche Reichsschatzscheine.

Table listing German Reichsschatzscheine, including various types and denominations.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing German Reichsbanknotes, including specific series and denominations.

Deutsche Reichsschatzscheine.

Table listing German Reichsschatzscheine, including various types and denominations.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing German Reichsbanknotes, including specific series and denominations.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities including Reichsanleihe, Reichsbanknoten, and Reichsschatzscheine with their respective values and prices.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing German Reichsbanknotes of various denominations such as 1000, 500, 200, and 100 marks.

Deutsche Reichsschatzscheine.

Table listing German Reichsschatzscheine (treasury notes) of various denominations and types.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing German Reichsbanknotes, including older denominations and specific series.

Deutsche Reichsschatzscheine.

Table listing German Reichsschatzscheine, including various types and denominations.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing German Reichsbanknotes, including specific series and denominations.

Deutsche Reichsschatzscheine.

Table listing German Reichsschatzscheine, including various types and denominations.

Deutsche Reichsbanknoten.

Table listing German Reichsbanknotes, including specific series and denominations.

Large vertical table on the right side of the page listing various securities, their values, and prices, including entries like 'Deutsche Staatspapiere', 'Deutsche Reichsbanknoten', and 'Deutsche Reichsschatzscheine'.

Mitteldtsche Privat-Bank Aktienkapital und Reserven: empfiehlt An- und Verkauf von Wertpapieren

in Chemnitz, Leipzig, Meissen (Meißner Bank), Kammen, Klotz, Reibitz, Warmsen, Lommatzsch und Oedersee.

Large table listing various securities, their values, and prices, including entries like 'Deutsche Staatspapiere', 'Deutsche Reichsbanknoten', and 'Deutsche Reichsschatzscheine'.